

# **Problem mit Referendar und Fachkompetenz**

## **Beitrag von „Midnatsol“ vom 17. Oktober 2018 11:02**

Nein, ich finde deine Ansprüche nicht überhöht oder obsolet. GERADE von Deutschlehrern erwarte ich, dass sie Sprachvorbild sind. Eigentlich auch von anderen Lehrern. Mich gruselt es regelmäßig, wenn ich Aushänge von Kollegen sehe, auf denen immer wieder Fehler (sehr beliebt: dass vs. das) zu finden sind.

Ich würde mir wünschen, dass du den Referendar darauf ansprichst und ihm aufgibst, an konkreten Problemen (z.B. Regeln zur Kommasetzung) zu arbeiten. Weise ihn darauf hin, dass das auch in seinem Interesse ist, z.B.: "Du hast aus meiner Sicht das Potential ein toller Lehrer zu werden. Du bringst viel pädagogisches Gespürt, Ideenreichtum, .... mit. Deine sprachlichen Kompetenzen bzw. der sichere Umgang mit der Sprache ist der eine Punkt, an dem du aus meiner Sicht noch üben musst. Gerade für dich als Deutschlehrer ist das ungeheuer wichtig - weil du Sprachvorbild sein musst, und um zu vermeiden, dass du später im Beruf Probleme bekommst. Schüler bemerken Fehler von Lehrern, und wenn MAL ein Fehler passiert ist das kein Problem. Wenn sie sich aber häufen (im Unterricht oder bei Korrekturen), was bei dir vorkommt, könnte das später ein Grund für Beschwerden oder wenigstens Gemunkel unter den Schülern sein. Daher solltest du um deiner und deiner Schüler willen fokussiert an diesem Punkt arbeiten. Es wird sich für dich und deine Schüler auszahlen."

Vllt. ein Kleiner Trost (?): Irgendwann wird er mal die Regeln zur Bildung und Verwendung des Konjunktiv im Unterricht behandeln müssen, vllt. wird er dadurch auch selbst dazulernen.